winterhilfe
Kanton Bern

Wir helfen hier.

Jahresbericht 2024/2025

Die Winterhilfe Kanton Bern ist ein zu 100% spendenfinanziertes Hilfswerk, das Menschen in Not unterstützt – seit mehr als 90 Jahren.

Wir übernehmen dringliche Rechnungen zum Beispiel für Strom- oder Nebenkosten und ermöglichen soziale Teilhabe durch die Finanzierung von Deutschkursen oder Hobbykosten von Kindern. Zudem geben wir Sachspenden wie Kleider oder Schultaschen ab.

Aus dem Kanton Bern, für den Kanton Bern.

Impressum

Bild Titelseite: Winterhilfe Schweiz
Fotos: Winterhilfe Kanton Bern
Gestaltung: Pixelfarm GmbH, Bern
Druck: Rickli+Wyss AG, Bern
Lektorat: wordup GmbH, Nidau
Jahresrechnung: Treuhand U. Müller GmbH, Bern
Revision: Von Graffenried Treuhand, Bern

Inhalt

Editorial 5
Kennzahlen aus der Jahresrechnung 2024/2025 6
Leistungen 7
Unterstützungsanfragen 8
Unsere Unterstützung zeigt Wirkung 9
Wenn Armut ein Gesicht erhält 10
Nah an den armutsbetroffenen Personen unseres Kantons 12
Partnerschaften und Stimmen von unterstützten Personen 13
Die Winterhilfe Kanton Bern vor Ort 14
Stiftungsrat und Team 15

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Stellen Sie sich vor, es ist abends um neun. Sie haben eben erst die Kinder ins Bett gebracht und den Geschirrspüler gestartet. Morgen steht ein langer Tag im Büro an. Sie klappen Ihren Laptop auf und klicken auf die Excel-Liste, in der Sie jeweils das Monatsbudget erfassen: Stromrechnung 236 Franken, Kieferorthopäde 168 Franken, Jahresbeitrag für den Fussballclub 190 Franken. Die Zahlen werden vom Programm addiert. Sie spüren den Druck in der Magengegend: Es wird auch in diesem Monat eng. Welche der Rechnungen legen Sie nochmals zurück ins Fächli, um sie nächsten Monat zu zahlen? Wie sagen Sie Ihrem Sohn, dass Sie nun doch noch keinen neuen Velohelm kaufen können?

Vielleicht waren Sie noch nie in dieser Situation. Vielleicht geben Sie Ihre Rechnungen laufend online zur Zahlung frei und wissen nicht genau, wie viel Geld Sie monatlich brauchen. Es reicht zum Glück immer.

Die Menschen, denen wir täglich begegnen, leben oft von Monat zu Monat und bangen nächtelang über ihren Excel-Listen. Das macht krank. Dies belegen auch Studien: Wer arm ist, wird häufiger krank. Und wer krank ist, läuft in Gefahr, arm zu werden. Dieser Teufelskreis trifft besonders Alleinerziehende und Working Poor.

Unser Jahresbericht zeigt Ihnen viele Zahlen. Aber hinter den Zahlen verbergen sich unzählige Geschichten von kleinen Glücksmomenten. Zum Beispiel jener Moment morgen Abend, wenn Sie Ihren Laptop nach dem langen Bürotag wieder aufklappen und zeitgleich mit dem Klick auf die Excel-Liste ein E-Mail in Ihre Inbox flattert: Die Strom-, die Zahnarzt- und die Fussballclubrechnung übernimmt die Winterhilfe! Auf einmal können Sie wieder atmen. Auf einmal löst sich der ganze Druck in Ihrer Magengegend.

Dank Ihrer Spende können wir Menschen im Kanton Bern Glücksmomente schenken. Danke von Herzen für Ihre Unterstützung – sie ist heute wichtiger denn je.

Mit herzlichen Grüssen

Stephanie Oldani,
Co-Geschäftsführerin

Kennzahlen aus der Jahresrechnung 2024/2025*

		2024/2025		2023/2024
Umlaufvermögen	CHF	3'451'453.73	CHF	2'588'963.86
Anlagevermögen	CHF	251'270.00	CHF	502'540.00
Total Aktiven	CHF	3'702'723.73	CHF	3'091'503.86
Kurzfristiges Fremdkapital	CHF	59'545.20	CHF	54'373.08
Fondskapital	CHF	336'679.60	CHF	357'204.10
Organisationskapital	CHF	3'306'498.93	CHF	2'679'926.68
Total Passiven	CHF	3'702'723.73	CHF	3'091'503.86
Zweckgebundene Zuwendungen	CHF	610'199.80	CHF	597'542.65
Freie Zuwendungen	CHF	1'604'933.13	CHF	942'317.45
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	CHF	7'730.49	CHF	7'290.60
Total Betriebsertrag	CHF	2'222'863.42	CHF	1'547'150.70
Projektaufwand	CHF	1'421'391.28	CHF	1'317'499.49
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	CHF	141'122.44	CHF	145'358.36
Administrativer Aufwand	CHF	70'547.28	CHF	44'982.97
Total Betriebsaufwand	CHF	1'633'061.00	CHF	1'507'840.82
Jahresergebnis	CHF	626'572.25	CHF	30'258.96

Das erfreuliche Jahresergebnis ist in erster Linie auf hohe Legate zurückzuführen. Der Betriebsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 8%, der Betriebsertrag um 44% und das Vermögen um 20% gestiegen.

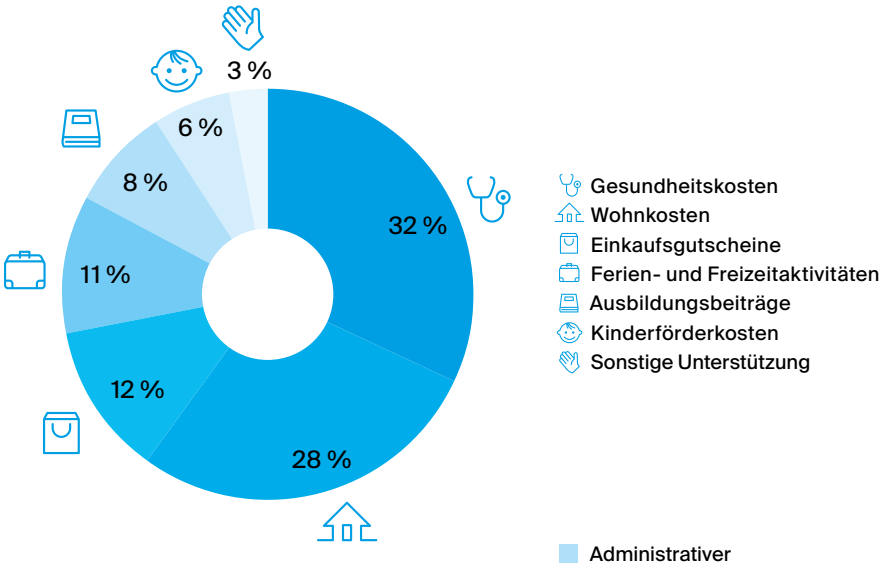
Die vollständige Jahresrechnung 2024/2025 mit Revisionsbericht ist auf unserer Homepage be.winterhilfe.ch einsehbar oder kann bei uns bestellt werden.

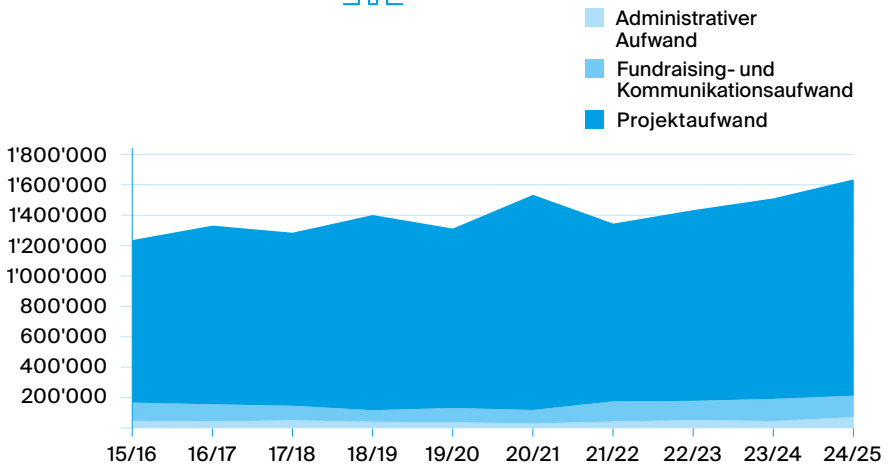
*Zeitraum 01.07.2024 bis 30.06.2025

Leistungen

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir Leistungen von insgesamt **CHF 1'073'861.47** für Menschen im Kanton Bern ausgerichtet.

Die Winterhilfe Schweiz finanzierte weitere **CHF 323'982.00** in Form von Bettartikeln, Kleiderpaketen, Schulausrüstungen und Hobbykosten für Kinder («Empowerment»).

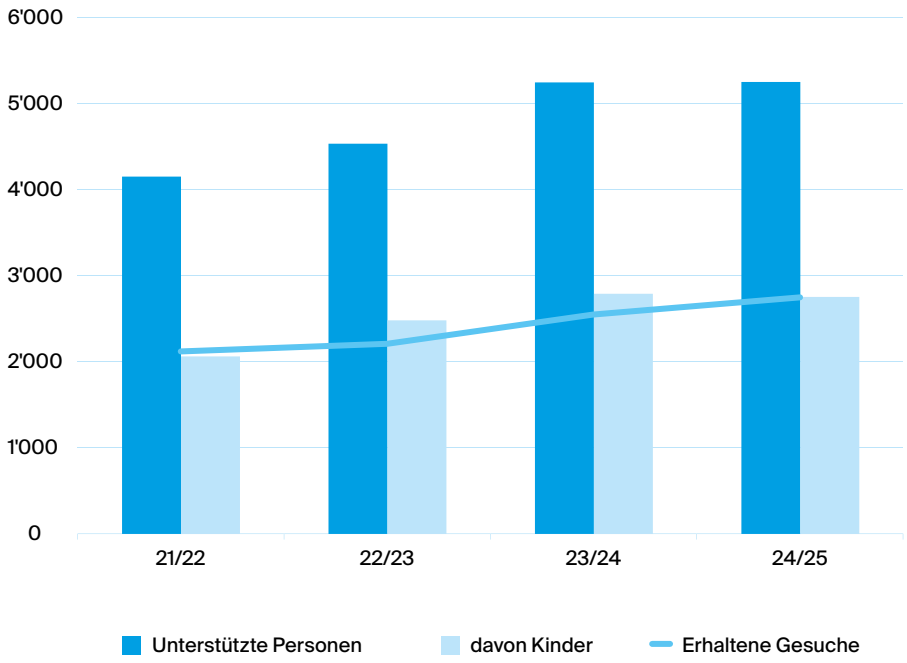




Unterstützungsanfragen

Im Geschäftsjahr 2024/25 sind fast 8% mehr Gesuche als im Vorjahr bei uns eingetroffen.

Die untenstehende Statistik zeigt die Entwicklung der Gesuche über die vergangenen vier Jahre. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden alle Zahlen rückwirkend auf eine einheitliche Zählweise umgestellt. Im Rahmen dieser Methodenanpassung werden Haushalte künftig nur noch einmal gezählt – auch wenn mehrere Personen aus demselben Haushalt ein Gesuch stellen.



Unsere Unterstützung zeigt Wirkung

Die Winterhilfe führt jährlich eine Befragung über die Zufriedenheit und Wirkung ihrer Unterstützung bei den Gesuchstellenden durch.

204 Personen aus dem Kanton Bern haben an der diesjährigen Befragung der Winterhilfe Kanton Bern teilgenommen. Bei den insgesamt vier Fragen konnten mehrere Antworten gewählt werden.

85% der Befragten gaben an, dass sie durchweg «sehr zufrieden» sind mit der Unterstützung. Vielfach erwähnt wurde dabei die kurze Bearbeitungszeit ihrer Gesuchsanfrage.

Mehr als die Hälfte bemerkte durch die Hilfe eine Verbesserung ihrer finanziellen Situation. Die andere Hälfte empfand ihre Situation gleichbleibend. Eine Klientin schrieb:

«Ich stosse immer noch an meine finanziellen Grenzen, aber dass meine Kinder den Schwimmkurs besuchen können, bedeutet mir viel und ist eine grosse Erleichterung. Ohne Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich.»

41% gaben an, dass sie neuen Mut geschöpft haben:

«Ich war kurzfristig in einer sehr schwierigen Lage. Dass ich zu diesem Zeitpunkt Hilfe bekam, hat mir neue Energie für die nächsten Schritte gegeben.»

Diese Rückmeldungen bestärken uns in unserer Arbeit: Die Winterhilfe wirkt dort, wo sie gebraucht wird – direkt, zielgerichtet und mit spürbarem Nutzen für armutsbetroffene Menschen im Kanton Bern.

Wenn Armut ein Gesicht erhält

«Ich erinnere mich noch genau an die Petersiliengarnitur, mit der unsere Mutter den Kartoffelstock verschönerte.»

Rosmarie weiss, was es heisst, von Armut betroffen zu sein. Sie wurde als zweites von sieben Kindern in der Zeit des 2. Weltkriegs geboren. Sie sagt: «Wir waren arm, aber unsere Eltern haben alles dafür getan, uns eine schöne Kindheit zu ermöglichen – das gelang ihnen nicht zuletzt auch dank der Winterhilfe. Heute will ich etwas zurückgeben. Darum spende ich.»

Rosmarie sitzt auf dem hellen Sofa ihrer Wohnung in der Nähe des Bielersees, umgeben von selbstgemalten Aquarellbildern. Sie schlägt die Beine übereinander und erzählt: «Ich liess mich mit 70 scheiden. Nun kann ich machen, wie ich will. Ich habe mir einige Träume verwirklicht und bin mit einem Expeditionsschiff rund um Spitzbergen gereist. Ich habe Eisbären und Walrosse gesehen.»

Die 86-jährige Frau kann auf ein bewegtes Leben zurückschauen. Als Tochter eines Malers und eines deutschen Dienstmädchens wohnte sie mit ihren sechs Geschwistern in einer Dreizimmer-Sozialwohnung in Basel. «Die Wohnung hatte kein Bad. Unsere Mutter wusch uns in einem Zuber, der auf zwei Stühlen in der Stube stand. Ich schlief mit meiner Schwester Fuss an Fuss in einem Bett. Mein erstes eigenes Bett bekam ich von der Winterhilfe. Ich werde das nie vergessen. Mit dem Leiterwagen holten wir jeweils Äpfel und Kartoffeln beim Güterbahnhof, die die Winterhilfe armen Leuten sehr günstig verkaufte. Von den Kartoffeln machte unsere Mutter manchmal Kartoffelstock. Ich erinnere mich noch genau an die Petersiliengarnitur, mit der sie den Kartoffelstock verschönerte. Die Leute der Winterhilfe haben nicht lange gefragt und geredet, sie haben einfach geholfen.»

Die 16-jährige Rosmarie.

Rosmarie und ihre Schwester vor ihrer Plattenbauwohnung in Basel.

Rosmarie war eine hübsche und intelligente junge Frau, als sie ins Gymnasium kam. Sie wollte Lehrerin werden. Mit etwas über 20 begann sie in Pfeffingen, Basel-Landschaft, zu unterrichten und wohnte mit ihrem Mann in der Lehrerwohnung im Schulhaus. Als sie mit 23 das erste Kind bekam, war ihr Mann Medizinstudent und schaute neben dem Studium auf das Baby. Rosmarie stillte es jeweils in der grossen Pause und ging dann wieder zurück ins Schulzimmer.

«Wir bekamen von der Gemeinde einmalig 1'000 Franken. Damals gab es noch keinen Mutterschutz. Der Gemeindeammann kannte mich, er fand, ein Kind zu bekommen sei genauso ein Dienst am Vaterland wie der Militärdienst. Von den 1'000 Franken konnten wir uns einen Citroën 2CV kaufen.»

Die Familie wurde grösser, Rosmaries Mann schloss sein Studium ab. «Ich hatte vier Kinder und arbeitete im Betrieb meines Mannes mit. Zudem war ich zuständig für Haus und Garten. Rückblickend weiss ich nicht mehr, wie ich alles unter einen Hut brachte. Diese Zeit brachte viel Schwieriges mit sich, aber auch viel Schönes.»

Heute geniesst Rosmarie, dass sie trotz hohen Alters immer noch autonom wohnen kann. Sie hat eine Putzhilfe und eine Frau, die ihr die Wäsche macht. Den Einkauf und die Zahlungen erledigt sie online – auch ihre regelmässige Spende an die Winterhilfe.

«Heute weiss ich: Manchmal kommt das Gute von alleine. Man muss es dann aber auch nehmen», sagt sie, steht auf und macht uns einen Kaffee in ihrer Küche mit Aussicht ins Grüne.

Michaela Mauron ist Sozialarbeiterin und arbeitet seit Mai 2023 bei der Winterhilfe Kanton Bern in der Gesuchsprüfung.

Nah an den armutsbetroffenen Personen unseres Kantons

«Es ist vor allem Erleichterung, die uns die unterstützten Menschen rückmelden.»

Michaela Mauron, die Winterhilfe Kanton Bern hat im letzten Geschäftsjahr 2'731 Gesuche geprüft. Gibt es eine Geschichte, die Ihnen speziell in Erinnerung bleibt?

Ich erinnere mich an eine Familie zurück, welche sich kürzlich von der Sozialhilfe ablösen konnte. Das Budget ist trotz Erwerbseinkommen und Alimenten sehr knapp. Die Winterhilfe konnte die Familie, eine Alleinerziehende mit 4 Kindern, mit finanziellen Beiträgen für eine Zahnarztrechnung und ein Schullager sowie mit Sportgutscheinen und dem Entdeckerpass unterstützen.

Was löst die Unterstützung durch die Winterhilfe bei den Menschen aus?

Die Menschen, die uns eine Rückmeldung machen, erwähnen oft ihre grosse Erleichterung und zeigen sich sehr dankbar für die gewährte Unterstützung. Einige Personen sagen, nun wieder ruhiger schlafen zu können, und dass die Antwort der Winterhilfe ein Lachen auf ihr Gesicht gezaubert habe.

Wie haben sich die Gesuche in den letzten zwei Jahren verändert?

Ich habe das Gefühl, dass ich vermehrt Gesuche für offene Mieten bearbeite, und einfach generell viele Gesuche von Menschen, die trotz Arbeit in prekärer finanzieller Situation leben.

Inwiefern kann die Winterhilfe langfristig etwas bewirken bei den unterstützten Personen?

Die Winterhilfe leistet kurzfristige finanzielle Überbrückungshilfe und kann so den aufgebauten Druck etwas entlasten. Die Menschen bekommen von uns, wo immer möglich, auch Hinweise, wie sie ihre Situation langfristig verbessern und wo sie sich Unterstützung holen können.

Zusammenarbeit mit der T. Nydegger Stiftung: Gemeinsam für mehr Chancengleichheit

Laut Studien fehlt armutsbetroffenen Familien oft das Geld für Freizeit, Sport oder Ferien – mit Folgen für Gesundheit und Entwicklung der Kinder. Dank unserer Partnerschaft mit der T. Nydegger Stiftung unterstützt die Winterhilfe Kanton Bern ab 2024 armutsbetroffene Kinder mit Sport- und Coiffeurgutscheinen. So fördern wir gezielt Bewegung, soziale Teilhabe, Chancengleichheit und Selbstvertrauen.

«Vielen herzlichen Dank für die Velogutscheine von Drahtesel. Wir, Fabienne und Désirée, sind sehr happy und nutzen unser neues Fahrrad gerne. Damit kommen wir gut in die Schule und an den Bahnhof und haben für die Schulausflüge ein eigenes, gut funktionierendes Fahrrad. Liebe Grüsse»

Fabienne & Désirée

Stimmen von unterstützten Personen

«Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Der Schulrucksack kam sehr schnell bei uns an - sogar mit zusätzlichem Schulmaterial, worüber wir uns besonders gefreut haben. Mein Kind ist begeistert und gleichzeitig ein wenig überwältigt von der liebevollen Überraschung. In einer schwierigen Zeit wie dieser ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Noch einmal ein grosses Dankeschön für Ihre Hilfe und Ihr Engagement - das bedeutet uns sehr viel.»

Die Winterhilfe Kanton Bern vor Ort

Les Courageux – ein Film über versteckte Armut in der wohlhabenden Schweiz

Eine alleinerziehende Mutter im Kanton Wallis kämpft verzweifelt um ihre finanzielle Existenz und versucht, ihren drei Kindern vorzugaukeln, dass alles in Ordnung ist. Um den Schein eines normalen Lebens zu wahren, gerät sie immer tiefer in die Kleinkriminalität und verliert nach und nach das Vertrauen der Behörden.

Podiumsgespräch im Kino Rex.

Am 15. März 2025 zeigte die Winterhilfe Kanton Bern zusammen mit der Caritas Bern eine Sondervorstellung des Filmes im Kino Rex. Beim anschliessenden Podium diskutierten die Regisseurin Jasmin Gordon mit Silja Wenk von der Caritas und Stephanie Oldani von der Winterhilfe über die Herausforderungen von Armutsbetroffenen und über nachhaltige Unterstützung von Menschen am Existenzminimum.

Links im Bild: der Präsident der Winterhilfe Kanton Bern, Bruno Tanner, und der Präsident der Winterhilfe Schweiz, Thierry Carrel.

HILFE, ICH ERBE!

Die Ausstellung im Berner Generationenhaus lädt dazu ein, die Vielfalt des Erbens zu entdecken, in persönliche Erbgeschichten einzutauchen und sich inspirieren zu lassen für den Umgang mit den eigenen Wurzeln. Am 12. Mai 2025 hat die Winterhilfe ihre treuesten Spenderinnen und Spender aus der Umgebung der Stadt Bern zu einer Führung durch die Ausstellung eingeladen. Danach konnten die Besuchenden bei einem Apéro über die Thematik des Erbens diskutieren. Rund 40 Personen folgten unserer Einladung.

Der Stiftungsrat

Unser Stiftungsrat ist das strategische Führungsorgan unserer Stiftung. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Unser Stiftungsrat (v.l.n.r.):

Hans Wirz,
Geschäftsleitung Wirz Unternehmungen

Beatrice Rychen,
Spezialistin Corporate Communications

Präsident Bruno Tanner,
Finanz- und Anlageexperte/Verwaltungsrat

Katrin Marti,
Operative Museumsleiterin

Stephan Jost,
Berater Firmenkunden Bank

Vizepräsident Dieter Widmer,
Sozialversicherungsexperte

Das Team

Auf unserer Geschäftsstelle arbeiten 5 Mitarbeiterinnen zu insgesamt 300% Stellenprozenten.

Das Team der Geschäftsstelle (v.l.n.r.):

Kerstin Baeriswyl,
Sozialarbeiterin BSc

Michaela Mauron,
Sozialarbeiterin FH

Adelheid Seiler,
administrative Mitarbeiterin

Miriam Brülhart,
Co-Geschäftsführerin

Stephanie Oldani,
Co-Geschäftsführerin

Wir leisten Hilfe im Kanton Bern, denn auch hier gibt es Armut.

Jede Spende zählt. Denn wir sind unabhängig und erhalten keine staatlichen Beiträge.

Wir helfen mit Herz und finden auch in schwierigen Situationen einen Weg.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Winterhilfe Kanton Bern
Neuengasse 5
3011 Bern

Telefon 031 311 20 21
bern@winterhilfe.ch
be.winterhilfe.ch

IBAN CH59 0900 0000 3001 0234 0